

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 8.

Sonntag den 28. Januar 1844.

Die Sparsamkeit ist die Mutter der Sparsamkeit, der  
Staatsfuß des Handarbeiters, der Zufluchtsort der  
Armen, das Heilmittel gegen Vettelerei, der Wiederer-  
zeuger von Kapitalien, der Hebel des Nationalkredits.

## Bekanntmachungen.

R o m m e l s h a u s e n.

(Fahrniß-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Philipp Friedrich Bauer, Bäckers dahier, wird in dessen Verkaufung am Donnerstag den 1. Febr. d. J. von Morgens 9 Uhr an, gegen baare Bezahlung eine Fahrniß Auktion vorgenommen, wobei besonders gut erhaltene theilweis in Eisen gebundene Käfer von 3 bis 1½ Aimer haltend, 1 Kuhwagen, Heu, Stroh und Rüben verkauft werden; was bekannt zu machen bittet, Gemeinderath.

B a d N e u s t a d t.

Aufgemuntert durch Bekannte und durch die dankenswürdige Theilnahme bei früheren Gelegenheiten, werde ich nächsten Dienstag den 30. dieses Monats eine Metzsuppe geben und erlaube mir, hierzu alle Gönner und Freunde meines Hauses aus der Umgegend und besonders von Waiblingen ergebenst einzuladen, mit dem Bemerken, daß Abends um 6 Uhr die Suppe aufgetragen wird, weil Manche vielleicht früher wieder abzugehen oder doch vor Schlafengehen noch zu verdauen wünschen.

Damit ich einen Maßstab über die Zahl der Theilnehmer an die Hand bekomme, habe ich bei Kaufmann Pfander, der so ziemlich in der Mitte der Stadt wohnt, eine Liste aufgelegt, wo sich die verehrlichen Gäste im Vorbeigehen einzeichnen oder es auch nur ansagen lassen können, wo möglich aber vor Montag.

Um zahlreichen Besuch bittend empfiehlt sich ergebenst.

S c h u l e r.

## Waiblingen.

Von dem in neuerer Zeit zum Schmieren von Wagenrädern und Maschinentheilen so beliebt gewordenen

## Asphalt-Fett

wurde mir der Allein-Verkauf für hiesige Stadt und Umgegend übertragen. Ich erlasse das Pfund zu 16 Kreuzer und lade das Publikum zu gefälligen Versuchen ein.

Fr. Carl Jäger,

Waiblingen. (Zu vermieten.)

Georg Walz ist gesonnen sein besitzendes Haus sogleich zu vermieten, und am nächsten Mittwoch eine Fahrniß-Auktion abzuhalten, wobei noch 2 Gaisen sich befinden.

Waiblingen. Ich habe einen Morgen Acker im kleinen Feld zu verpachten; Liebhaber können täglich einen Pacht mit mir abschließen.

Den 26. Januar 1844.

Ferd. Beeber, Particulier.

Waiblingen. Ein einspänniger Kuhwagen ist zu kaufen. Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen.

(Haus und Güter Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens die Hälfte von seinem Hause, im Zehnthof, zu verkaufen.

Ferner an Gütern:

Weinberge:

1½ Viertel im Sehrenbaum,  
1 Viertel in der Korber Staige,  
1½ Viertel Baumgut hinter der Kirche an der Straße.

Die Liebhaber hiezu können täglich Käufe abschließen.  
Johannes Uey.

## n einen jungen Geschäftsmann.

(Von Benjamin Franklin.)

Deinem Wunsche entsprechend, schreibe ich die folgenden Bemerkungen nieder, die mir von großem Nutzen gewesen sind und es dir auch sein werden, wenn du sie beherzigen willst. Merke dir daher folgende Sätze:

Zeit ist Geld. Wer zwölf Groschen täglich durch seine Arbeit verdienen kann, aber lieber die Hälfte des Tages umherschlendert oder müßig sitzt, darf den einen Groschen, den er vielleicht während des Nichtsthuns verzehrt, nicht als die einzige Ausgabe in Rechnung bringen, denn er hat in der That noch sechs Groschen außerdem ausgegeben oder vielmehr weggeworfen, die er hätte erübrigen können.

Kredit ist Geld. Wenn du dein Geld, nachdem es fällig ist, noch in meinen Händen lässest, so schenkest du mir die Zinsen oder dasjenige, was ich während der Zeit mit dem Gelde verdienen kann. Wenn du also guten, ausgebreiteten Kredit hast und denselben wohl zu benutzen weißt, so kannst du dir einen bedeutenden Gewinn dadurch verschaffen.

Die Natur des Geldes ist schaffend und fruchtbar. Geld kann Geld zeugen und das erzeugte kann gleich mehr zeugen und so fort. Aus fünf Thalern werden durch Umsatz sechs, durch nochmaligen Umsatz sieben und ein Viertel, und so fort bis zu tausend Thalern. Je mehr vorhanden ist, desto mehr wird durch jeden Umsatz erzeugt, so daß die Summe stets schneller und schneller zunimmt. Wer ein träge Saue schlachtet, vernichtet ihre ganze Nachkommenschaft bis in die tausendste Generation. Wer einen Gulden todtschlägt, vernichtet Alles, was dieser erzeugen konnte, selbst Hunderte von Thalern.

Fünfzehn Thaler jährlich ist nur ein Groschen täglich. Und diese kleine Summe, die man an Zeit und unnützen Ausgaben so leicht und unvermerkt von Tag zu Tag verlieren kann, ist hinreichend, dir, auf deine eigene Bürsenschaft, den fortwährenden Besitz und Gebrauch von dreihundert Thalern zu sichern. Und mit einem solchen Kapital kann ein betriebfamer Mann durch raschen Umsatz in Kurzem viel verdienen.

Ein guter Zahler ist Herr über des Anderen Beutel. Wer sich den Ruf erworben hat, pünktlich und genau an den bestimmten Terminen zu zahlen, kann zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit über alles Geld disponiren, das seine Freunde entbehren können, was ihm oft von großem Nutzen sein kann. Nächst Betriebfameit ist keine Eigenschaft für das Fortkommen

eines jungen Mannes so förderlich, als Pünktlichkeit und Ehrlichkeit in allen seinen Geschäften. Behalte daher geborgtes Geld nie eine Stunde länger, als bis zum versprochenen Zahlungstermin, damit nicht eine zufällige Verlegenheit deines Freundes Börse auf immer für dich verschließe.

Beachte auch den kleinsten Umstand, der deinem Kredit schaden könnte. Der Schall deines Hammes, den dein Gläubiger um 5 Uhr Morgens oder 9 Uhr Abends vernimmt, kann ihn leicht bewegen, sich sechs Monate länger zu gedulden. Sieht er dich am Billard, hört er deine Stimme in der Schenke, da du noch an der Arbeit seyn solltest, so wird er am nächsten Morgen sein Geld verlangen.

Hüte dich, Alles, was du besitzt, als dein Eigenthum zu betrachten und darnach den Zuschnitt deines Lebens zu machen. Das ist ein Fehler, in den man leicht verfällt, wenn man Kredit hat. Um ihn zu vermeiden, führe eine Zeit lang ängstlich genaue Rechnung über deine Ausgabe und Einnahme. Wenn du die Mühe nimmst, jede Kleinigkeit aufzuschreiben, so wirst du bald sehen, wie unbegreiflich schnell die kleinsten Ausgaben zu bedeutenden Summen anwachsen und wie viel du bis dahin hättest und künftig wirst ersparen können, ohne daß es dir sehr lästig werde.

Kurz, wenn du ernstlich willst, ist der Weg zum Wohlstande nicht beschwerlicher, als der Weg zum Markte. Fast Alles beruht dabei auf den beiden Worten: Betriebsamkeit und Sparsamkeit, das heißt: verschwende weder Zeit noch Geld, sondern nuge beides so gut du kannst. Ohne diese beiden Worte gelingt Nichts, mit ihnen Alles, — wenn das Wesen, das die Welt regiert, dessen Segen wir zu jedem rechtgeschaffenen Vorhaben erstehen sollten, in seiner göttlichen Weisheit nicht ein Anderes beschließt.

## Entschlossenheit.

Eine kleine Abtheilung englischer Truppen, im Dienste der ostindischen Kompagnie, stand im letzten Birmanen Kriege auf Vorposten, und hatte eine einzelne Wache vor ihrem Bivoual stehen. Das Wachfeuer beleuchtete matt den Posten des jungen Soldaten, und ließ ihn die Gegenstände seiner Umgebung nur in schwachen Umrissen unterscheiden, bis mit einem Male etwas neben ihm sichtbar wurde, was er für einen herumschleichenden Tiger hielt und Feuer gab.

Die Kugel verfehlte ihr Ziel, nicht aber die raschen Sprünge des Raubthieres; im Nu war

er Soldat zu Boden geworfen und fortgetragen, Der Schuß hatte den Vorposten in Alarm gebracht, und Alle eilten nach dem Drie hin, wo derselbe gefallen war; der Posten war verschwunden und der Offizier, welcher den jungen Soldaten immer sehr gern gehabt hatte, und dessen Leben aus dem Rachen des Raabthieres reiten wollte, befahl dem nächsten Soldaten Feuer zu geben: in Absicht, der Tiger sollte, dadurch erschreckt, seine Beute fallen lassen. Der nächste Soldat feuerte auch wirklich sein Gewehr in derselben Richtung dahin ab, in welcher sie glaubten, daß sie den Tiger haben verschwinden sehen. Bald hörte man einen schrecklichen Schrei des Tigers. Leuchten und Fackeln wurden nun rasch herbeigeschafft, und alle eilten nach der Gegend hin, woher dieses Gebrüll gekommen war, entschlossen, für ihren braven Kameraden, das Neueste zu wagen; wie stieg aber ihr Erstaunen als sie einen großen toden Tiger, und daneben den vermißten Soldaten halb ohnmächtig liegen fanden, bald war dieser zum Leben gebracht, nun erzählte er, wie der Tiger ihn an der Hüfte gepackt, fortgetragen habe, und er in einem besinnungslosen Zustande gewesen sei, bis ein heftiger Schmerz in der Lende ihn wieder zu sich selbst gebracht, und er sich im Rachen eines Tigers gefunden habe, der im leichten Trabe dem Walde zugetragen, schnell habe er sich besonnen, daß zwar seine Flinte ihm entfallen, das Bajonnett aber noch in seinem Vandalier stecke, und mit der Hand sei es ihm möglich geworden, dieses herauszuziehen, und dem Tiger dasselbe tief in die Brusthöhle zu stoßen, worauf derselbe ihn auf der Stelle habe zur Erde fallen lassen, und nach einem heftigen Gebrüll neben ihm hingestürzt wäre.

Bei Untersuchung der Wunden fand sich nun, daß die Kugel des auf's Gerathewohl zuletzt abgefeuerten Gewehres durch einen Wunderzufall dem Soldaten in den Schenkel gefahren war, durch welchen Schmerz er wieder zur Besinnung gekommen, und auf obige Weise Gelegenheit zur Rettung seines Lebens gefunden habe. Nach einigen Wochen war der zweifach Verwundete vollkommen wieder hergestellt.

Oft schon ist ermahnt worden, keine glühende Kohlen in verschlossene Zimmer zu bringen, weil der sich aus ihnen entwickelnde Dampf für die Gesundheit höchst gefährlich, ja tödlich ist, und doch geschieht es immer wieder. So mag denn bei der jetzigen kalten Witterung ein Vorfall, der sich vor zwei Tagen in Ludwigsburg ereignete, hier als erneuerte Warnung seine Stelle finden. Letzten Sonntag (wird im Ludwigs-

burger Wochenblatt gesagt) hat sich in einem Hause ein Fall ereignet, der, wenn nicht noch zu rechter Zeit Hilfe gekommen wäre, ein Menschenleben gekostet hätte. Eine Dienstmagd ging nach dem Vortageessen, als sie ihre Küche in Ordnung hatte, in der Absicht in ihr Zimmer, um sich sonntäglich anzukleiden, und nahm unvorsichtiger Weise eine eiserne Schüssel mit glühenden Kohlen in ihr nicht heizbares Zimmer mit, um dasselbe zu erwärmen. Nach wenigen Minuten verspürte sie große Hitze im Kopf, und wurde gleich darauf so betäubt, daß sie kaum noch das Bett erreichen konnte, in welches sie sich hineinwarf. Hier mag sie eine halbe Stunde gelegen seyn, als Jemand an ihrem Zimmer vorbei ging und ihr Röcheln vernahm. Als man nun eilig die Thüre öffnete, ging ein schwarzer, dicker, erstickender Qualm aus dem Zimmer, so daß man erst nach einer Weile in das Zimmer einreten konnte, wo man das Mädchen ganz starr, mit eingekrümmten Händen, aus dem Munde schäumend, auf dem Bette liegend fand. Die erste Hilfe, die man der Kranken brachte, war frische Luft, und da schnell ein Arzt zugegen war, so war sie etwa nach einer Stunde wieder beim Bewußtseyn. Die Kranke klagt starkes Kopfweh und Mattigkeit in den Gliedern. Es ist beklagenswerth, daß immer noch solche Unvorsichtigkeiten begangen werden, da es doch allgemein bekannt ist, daß durch Kohlendampf schon manches Leben dahingerafft wurde.

In Regensburg hat sich ein Frauenverein zur Unterstützung armer verhehlchter Wöchnerinnen gebildet und seine Wirksamkeit mit einigen segensreichen Handlungen der Barmherzigkeit eröffnet.

### Eristige Antwort eines Kindes.

Die Wärterin eines achtfährigen Knaben entdeckte beim Ankleiden desselben eine Menge blaue Striemen auf seinem Rücken und schalt entsetzlich auf den Schullehrer, der sie ihm geschlagen hatte. Der Vater, welcher von ungefähr dazu kam, wollte den üblen Eindruck wieder vertilgen, den das Geschwäg der Wärterin hätte machen können, und gab in Gegenwart des Knaben dem Bedienten einen Thaler, der denselben dem Schulmeister für seine Zucht bringen sollte. „Um alles in der Welt willen, liebster Vater,“ sagte der Knabe, „schicken Sie dem Mann dafür kein Geld, sonst prügelt er mich zum Krüppel und Sie zum armen Mann.“

## Oberamtliche Verfügung.

**Der Einzug und die Ablieferung der Capital-Steuer 18<sup>43</sup>/<sub>44</sub> betreffend.**

Die OrtsVorstände haben die Einleitung zu treffen, daß die Capital-Steuer 18<sup>43</sup>/<sub>44</sub> sogleich eincassirt und in den nächsten 10 Tagen zur Oberamtspflege abgeliefert werde.

Zugleich ergeht an diejenigen Capitalisten, welchen ein befreiter Gerichtsstand zu steht, die Aufforderung, die Capital-Steuer pro 18<sup>43</sup>/<sub>44</sub> der Oberamtspflege zu berichtigen.

Waiblingen, den 27. Januar 1844

K. Oberamt.

Wirth.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 27. Janr. 1844.

P r e i s e.

Fruchtgattungen.

	Höchst.   Mittlere   Niedrft.		
	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Waizen .	—	—	—
„ Roggen . .	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—
„ Dinkel	—	—	—
„ Dinkel	6 54	6 48	—
„ Haber	5 3	5 —	4 54
„	—	—	—
„ Gerste	—	—	—
„ Ackerbohnen	1 8	—	—
„ Welschkorn	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—
„ Wicken . .	—	—	—

Kornhausmeister, Stadtrath Kauffmann.

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 25. Janr. 1844.

P r e i s e.

Fruchtgattungen.

	Höchst.   Mittlere   Niedrft.		
	fl.	fr.	fl.
1 Schffl. Waizen.	16 —	15 12	14 24
„ Kernen . .	17 6	16 31	15 30
„ Roggen . .	12 16	11 25	10 40
„ Gerste . .	10 8	9 25	9 4
„ Gemischtes	12 48	11 31	10 40
„ neuer Dinkel	7 42	7 12	6 54
„ alter Dinkel	—	—	—
„ neuer Haber	5 15	5 11	5 —
„ alter Haber	—	—	—
Simri Ackerbohnen	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—
„ Einkorn . .	—	—	—

### G ü t e r = V e r k ä u f e.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Georg Maier's Kinder von Korb.	1 Brtl. Wiesen im Kezen- bach.	118 fl.	29. Januar.	1/6 baar 5/6 in 5 Zie- ler zu bezahlen.
Georg Tochter- mann's Wittwe.	1 Brtl. 2 Rth. Weinberg im Bofinger.	90 fl.	5. Februar.	Baar Geld.

Druck und Verlag der R. F. Buch'schen Buchdruckerei.